

Schwebebahn ist Magnet Nummer 1

FERIEN Die Stadt zieht hauptsächlich Tagestouristen an – und überrascht mit vielen Attraktionen.

Von Katharina Rüth

Sommerferien in Wuppertal? Lange Urlaube verbringen nur wenige in der Stadt. Die meisten Besucher bleiben für einen oder einige Tage. Sie kommen vor allem, weil sie mit der Schwebebahn fahren wollen. Aber auch Kultur, Natur und Geschichte ziehen Besucher in die Stadt.

„Die meisten Besucher sind Tagestouristen“, weiß Danica Dannenberg von Wuppertal Marketing. Sie freut sich: „Die Zahlen steigen ständig.“ Die vielen Einträge im Gästebuch von Wuppertal Tourismus machen sie stolz: „Die sind alle zufrieden.“

Auch die Übernachtungen stiegen. 2014 wurden fast 545 000 gezählt. „Das sind aber hauptsächlich Geschäftsreisende“, meint Dehoga-Geschäftsführer Christian Jäger nüchtern. Etwa 15 Prozent davon könne man als Touristen zählen.

Was die Besucher in Wuppertal unternehmen? „Zu allererst fahren sie Schwebebahn“, so Danica Dannenberg. Sie erinnert sich an einen Brasilianer, der nur wegen der Schwebebahn gekommen war und eine Zeit erwischte, als die Bahn nicht fuhr. „Das war schlimm!“

Typische Besucher: Familien und Menschen ab 60 Jahren

Auch das Von der Heydt-Museum und das Nachtleben ziehen nach Angaben von Christian Jäger Besucher an. „Groß im Kommen“, so Danica Dannenberg, seien Gärten und Grünanlagen. Und jetzt die Nordbahntrasse.

Typische Wuppertalbesucher seien Familien mit Kindern und unternehmungslustige Menschen ab 60 Jahren. Die meisten kommen



Die schöne Aussicht über Wuppertal genießen die Tagestouristen Bernd Schmieder und Iris Justen aus Erfstadt. Die Schwebebahn ist die bekannteste Attraktion der Stadt. Die Nordbahntrasse zieht jetzt viele Radtouristen an. Fotos: Stefan Fries/Andreas Fischer/Wuppertal-Bewegung

aus der näheren Umgebung, viele aus den Niederlanden. „Eine große Gruppe sind die Chinesen“, ergänzt Danica Dannenberg. Für sie sei das Engelshaus die Attraktion.

Corinna Bode, Leiterin der Jugendherberge, bestätigt: „Die Schwebebahn ist Magnet Nummer 1.“ Sie sei meist Anlass für den Wuppertal-Besuch, besonders für Familien, die jetzt in den Ferien in der Jugendherberge logieren: „Eltern erzählen, dass die Kinder so entschieden

haben.“ Oft besuchten die Gäste dann auch den Zoo oder die Nordbahntrasse.

Die ziehe jetzt Radfahrer an, berichtet Bodes Stellvertreter Holger Dunker. Gerade habe sich ein Berliner angemeldet, der von Wuppertal bis Hattingen radeln will. Auch Wanderer kehren in Wuppertal ein, unter anderem Pilger des Jakobswegs von Beyenburg nach Köln.

Jugendherbergsgäste reisten für Verwandten- oder Heimatbesuche an. Wie der

Gast, der vor 50 Jahren nach Australien ausgewanderte und regelmäßig zurückkommt.

Auch bei der Firma Rheingold, die den Wohnmobilstellplatz in Nächstebreck betreibt, weiß man, dass die Schwebebahn in die Stadt lockt: „Das ist das, was die Leute kennen“, so Mitarbeiterin Brigitte Tebeck. Skandinavier und Schweizer hätten auf ihren Rundreisen in Wuppertal Station gemacht, dabei begeistert die weiteren Attraktionen entdeckt.

■ ZAHLEN

GÄSTE Nur bezahlte Übernachtungen sind aufgezählt. 2014 gab es 222 000 Gäste für im Durchschnitt 2,5 Tage. 85 Prozent waren Deutsche, es folgten Niederländer und Polen. Häufigste nicht-europäische Gäste waren Chinesen.

JUGENDHERBERGE Die Jugendherberge hatte 2014 18 500 Besucher, sie erwartet für Juli rund 1000 Gäste.